

Vorwort

Hans-Peter Kuhnen/Wolfgang Zwickel

2008 jährte sich das Gründungsdatum des modernen Staates Israel zum 60. Mal. Vielfältige Veranstaltungen fanden weltweit zu diesem Jubiläum statt. Angesichts der großen Bedeutung der Archäologie für das Selbstverständnis des Staates Israel wollten die Herausgeber dieses Bandes diesen Aspekt ausführlich würdigen, und veranstalteten deshalb im Oktober und November 2008 gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Trier der Deutsch-Israelischen Gesellschaft eine Vortragsreihe unter dem Titel „Archäologie und Politik im Land der Bibel“. Dank finanzieller Unterstützung der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz konnten insgesamt vier Vorträge im Studienzentrum Karl-Marx-Haus der Friedrich-Ebert Stiftung Trier zu diesem Thema gehalten werden. Drei der Vorträge (von Kuhnen, Peilstöcker und Zwickel) sind in diesem Band abgedruckt. Ein vierter Vortrag von Thomas Weber widmete sich der Archäologie östlich des Jordans, die als Vergleichspunkt gleichfalls dargestellt wurde. Für die Publikation der Vorträge haben wir uns entschieden, eine deutsche Übersetzung eines Artikels von Prof. Herzog (Tel Aviv) aus dem Jahr 1999 beizugeben, der international eine breite Resonanz hatte, aber in Deutschland bisher kaum wahrgenommen wurde.

Für die Finanzierung der Druckkosten danken wir dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Berlin, für Unterstützung bei der Drucklegung gilt unser Dank einerseits der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Trier, hier insbesondere deren Vorsitzenden Dr. Mark Indig (bis März 2009) und Dr. Angelika Guenzel (seit März 2009), sowie den Schatzmeistern, Dr. des. Johannes Platz (bis März 2009) und Peter Szemere (seit März 2009), andererseits dem Verlag Hartmut Spenner, der sich sofort bereit erklärt hatte, diesen Band in seinem Verlag zu drucken.

Aufgrund ihrer großen politischen Bedeutung hat die Archäologie des Staates Israel heute ein hohes fachliches Niveau erreicht, das beispielsweise durch die weit gediehene archäologische Landesaufnahme des Archaeological Survey of Israel, durch die Einbeziehung naturwissenschaftlicher Methoden, die selbstkritische Methodendiskussion und nicht zuletzt den verantwortungsvollen Umgang mit dem archäologischen Erbe der besetzten Gebiete internationale Anerkennung findet. Möge der Band dazu beitragen, das deutschsprachige Publikum mit der besonderen Arbeitssituation des Fachs in Israel vertraut zu machen, und das Bewusstsein für die hohe politische Bedeutung der Archäologie im Heiligen Land zu schärfen.

Trier/Mainz, Juni 2009